

GRUNDLAGEN UND GEDANKEN ZUM VERSTÄNDNIS
DES DRAMAS

BERTOLT BRECHT:
DIE HEILIGE JOHANNA
DER SCHLACHTHÖFE

von
JAN KNOPF

A 020981

VERLAG MORITZ DIESTERWEG
Frankfurt am Main • Berlin • München

Inhalt

1	<i>Allgemeine Grundlagen</i>	4
1.1	Wirklichkeitsdichtung	4
1.2	Die Vorlagen: Ökonomie.	9
1.3	Die Vorlagen: Johanna-Stoff.	13
1.4	Die Vorlagen: Schillers und Shaws »Jungfrauen«	15
1.5	Die »Schiller-Parodie« (exemplarischer Vergleich).....	17
1.6	Die weiteren Johanna-Bearbeitungen Brechts.....	20
1.7	Hinweise zur Entstehungsgeschichte.	21
1.8	Der Zeitbezug	23
2	<i>Wort- und Sachkommentar</i>	24
3	<i>Struktur des Textes</i>	33
3.1	Vorbemerkung	33
3.2	Kollektiv- und Privathandlungen.	33
3.3	Der Ablauf	35
3.4	Die Wirtschaftshandlung	41
4	<i>Gedanken und Probleme</i>	49
4.1	Die Johanna-Figur.	49
4.2	Die Mauler-Figur.	52
4.3	Mythos Amerika	55
4.4	Die »Entwicklungsstufe des faustischen Menschen«	58
4.5	Frau Luckerniddle und die Arbeiter.	61
4.6	Thema »Gewalt«	63
4.7	Die Bilder.	66
4.8	Die Übernahme klassischer Formen (Parodie).	68
5	<i>Hinweise zur Rezeptionsgeschichte</i>	75
6	<i>Das Werk auf der Bühne</i>	83
6.1	Hinweise zu Aufführungsgeschichte und Aktualität	83
6.2	Dokumente zu den wichtigsten Aufführungen.	85
7	<i>Literaturverzeichnis</i>	93